

noch einmal die dringende Bitte an sie, derartige kleinliche Rücksichten, wie z. B. die Mitgliedschaft eines oder des andern Collegen, welcher ihnen nicht sympathisch, ausschlaggebend sein zu lassen. Wir dürfen nicht engherzig in der Aufnahme unserer Mitglieder sein, denn es ist nicht der minderwerthige Theil unserer Aufgabe, dass wir zu guter Sitte und verständigem collegialen Verhalten erziehen. Je mehr das letztere Element aber in dem Vereine vertreten ist, um so leichter wird es dem Vorstände werden, das Ziel zu erreichen. Nach einer andern Seite dürfen wir uns aber auch nicht scheuen, ein offenes Wort zu sprechen und das ist die Warnung vor Ueberhebung; letztere ist meist nur zu finden, wo wir es mit Halbbildung zu thun haben und an solcher Stelle dürfte das Wort der Schrift zu treffend sein:

„Was siehst Du den Splitter in Deines Bruders Auge und denkst nicht des Balkens in Deinem eignen.“

Aus Magdeburg ist uns Klage zugegangen über eine Leipziger Firma, welche an Private, hauptsächlich aber an Uhrmachergehilfen, welche in einer dortigen Armaturenfabrik arbeiten, offene Preislisten versende; man habe Beweise in Händen, dass auch 18/ silb. gal. Rem. Cylinder für Mk. 9,50 abgegeben seien. Wir haben den Vorstand unsers Vereins Leipzig ersucht, Kenntniss davon zu nehmen, um von der betreffenden Firma Auskunft zu erhalten.

In Betreff des Verzeichnisses der nicht detailirenden Herren Fabrikanten und Grossisten bemerken wir, dass es unsere Absicht ist, dasselbe als Beilage unserer Nr. 13 erscheinen zu lassen.

Den Mitgliedern des Vereins Waldenburg, welche von Bolkenhain einen poetischen Gruss gesandt, danken wir hierdurch aufs Herzlichste. E.

### Vereinsnachrichten.

#### III. Anhaltischer Uhrmacher-Verbandstag in Bernburg.

Dienstag den 20 Juni, Vormittags 10 Uhr, wird in Bernburg in „Saupé's Hôtel“ (H. Böse) der III. Anhaltische Uhrmacher-Verbandstag abgehalten werden, wozu die anhaltischen Collegen und ebenso sehr alle andern uns befreundeten Collegen herzlich eingeladen sind.

Die liebenswürdigen Bernburger haben insbesondere für den Nachmittag ein so vielversprechendes Programm festgestellt, dass schon deshalb wohl mancher noch Unschlüssige bereit sein wird, dem Rufe: „Auf nach Bernburg!“ Folge zu leisten, ja die meisten Collegen werden nicht nur kommen, sondern sogar ihr Weibchen oder Bräutchen mitbringen; denn das Programm nach den Verhandlungen wickelt sich, wie folgt, ab:

Um 1 Uhr gemeinschaftliches Mittagessen (à Couvert 5 Mark). Hierauf Wasserparthie nach dem Parforce-Hause und von hier zu Fuss nach Bellevue. Zum Schluss bis zu Abgang der Züge gemüthliche Kneiperei.

Wir wünschen und hoffen daher, dass viele Collegen unserm herzlichen Rufe Folge geben. I. A.: K. Thormann, Schriftführer.

#### Verein Halle a. S.

Am 8. Mai fand die programmässige Monatsversammlung statt. Der wichtigste Theil der Tagesordnung bestand aus Prüfung eines Ausgelernten. Der Prüfling Franz Fahrmeier aus Alsleben hatte bei College Brömme seine Lehrzeit absolvirt. Das Gehilfenstück, eine aus einem Rohwerk gefertigte Cylinderuhr in 4 Steinen gehend, war sauber und gut ausgeführt, ausserdem lag noch die Repassage einer Cylinderuhr vor. In Anbetracht der anerkennungswerthen Leistung der Arbeiten erkannte die Prüfungskommission auf die Zensur „Zufriedenstellend“ mit dem Diplom des Central-Verbandes. Der Vorsitzende College May überreichte dem neuen Gehilfen das Diplom in passender Ansprache und erklärte ihn zum Gehilfen. Hierauf wurden noch einige geschäftliche Angelegenheiten erledigt. Schluss der Sitzung 11 Uhr. Rob. Koch, Schriftführer.

#### Verein Magdeburg und Umgegend.

Alle Collegen, welche sich als Mitglieder unserer Sterbekasse gemeldet haben oder noch melden wollen, laden wir hiermit zu unserer Hauptversammlung ein, welche zu Stendal, zum Sonntag, den 16. Juli dieses Jahres, anberaumt ist. In derselben sollen die Satzungen der Sterbekasse so beschlossen werden, wie sie dem Herrn Regierungspräsidenten zur Genehmigung zu unterbreiten sind. Nähere Angaben über die Versammlung lassen wir in der nächsten Nummer dieser Zeitung folgen.

Für den Vorstand: Ernst Meyer, Vors.

#### Provinzial-Verband Schlesien und Posen.

Aufruf an die Mitglieder des Provinzial-Verbandes der Uhrmacher Schlesiens und Posens.

Als unser Provinzial-Verband im Juli 1891 sich in Breslau konstituirte, wurde vollständig anerkannt, dass nur allein durch ein recht enges Aneinanderschliessen der Collegen die mancherlei Schäden und Gefahren, welche

unserem Stande drohen, beseitigt und zurückgedrängt werden könnten und je grösser die Zahl der vereinten Collegen sei, um so erfolgreicher würden die Bestrebungen derselben sein. Im nächsten Jahr hatten wir auch die Freude, dass sich unser Verband an Mitgliederzahl bedeutend vergrössert hatte, jedoch scheint es uns in diesem Jahr, als wenn das Interesse am Verbands nicht mehr so lebhaft vorhanden wäre.

In Anbetracht, dass gerade in unserem Stande so viel Uebelstände und Missbräuche vorhanden sind, welchen nicht mit einem Schlage abzuhelfen ist, richten wir die Bitte an unsere Collegen und Mitglieder, nicht zu erlahmen und den Muth zu verlieren, und zur Bekämpfung dieser Uebelstände und zur Hebung unseres Standes ihren Beistand und ihre Unterstützung uns nicht zu versagen. Die alljährlichen Versammlungen des Provinzial-Verbandes geben ja jedem Kollegen Gelegenheit, seine Wünsche und Anträge vorzubringen. In unseren heutigen Zeitverhältnissen vermag ein Einzelner nichts auszurichten, nur in der Vereinigung liegt die Macht. Ohne den Central-Verband der Deutschen Uhrmacher, dem wir manche ideale Errungenschaft verdanken, und dem auch der Provinzial-Verband angehört, hätten wir beispielsweise noch kein Gesetz gegen den Hausirhandel mit Uhren, die Wanderlager, die Schwindelaktionen etc. (siehe Broschüre des Central-Verbandes) und wenn auch noch Manches zu wünschen übrig bleibt und unsere Bestrebungen und Petitionen zurückgewiesen werden, so müssen wir, wie College Orth am 1. Provinzial-Verbandstage richtig sagte, immer und immer wieder von Neuem unausgesetzt und dringender unsere Forderungen aufstellen, bis wir durchgedrungen sind.

Wenn wir uns im gewerblichen und wirthschaftlichen Leben umsehen, so finden wir überall Vereinigungen und Verbände, welche ihre Lage durch gemeinsames Handeln zu heben suchen.

Um so bedauerlicher ist es, wenn man vernimmt, wie wenig Interesse und Standesbewusstsein unter den Uhrmachern herrscht, wie Wenige Liebe zu ihrem Beruf haben und das Bedürfniss in sich fühlen, dem Central-Verband der Deutschen Uhrmacher sich anzuschliessen, weil sie den kleinen jährlichen Beitrag scheuen. Durch Gründung des Provinzial-Verbandes ist es den Collegen in Schlesien und Posen so leicht gemacht worden, da wo eine Möglichkeit, einen Lokalverein zu gründen, nicht vorhanden, durch Beitritt zum Provinzial-Verband dem Central-Verband der Deutschen Uhrmacher anzugehören.

Es muss Ehrensache eines jeden Uhrmachers sein, selbst wenn er meint, keine Vortheile durch den Verband zu haben, Mitglied desselben zu werden und zu bleiben, wie viel giebt so mancher College unnütz aus, warum will er nicht jährlich auch ein Scherflein zum allgemeinen Besten für die Uhrmacherei beitragen, der Erfolg wird sich späterhin schon zeigen, denn die ehrenwerthen Herren Collegen, die an der Spitze des Central-Verbandes stehen, arbeiten mit Aufopferung ihrer Kräfte zum Besten aller Uhrmacher Deutschlands, um unser Gewerbe vor dem Verfall zu retten.

Unsere Grossisten, unsere Gehilfen haben Vereine, Verbände, und wir sollten ruhig dastehen, die Hände in den Schooss legen? — Nein! Collegen, haltet fest zum Verein, zum Provinzial-Verband, bringt das kleine pekuniäre Opfer, sucht die Gleichgültigen zu gewinnen und dort, wo es nicht möglich ist, einen Verein zu gründen, ist doch ein direkter Anschluss an den Provinzial-Verband möglich und zu empfehlen.

Wenn der Vorstand sich einer kräftigen Unterstützung seitens der Collegen erfreut, dann wird er mit Eifer und Liebe sich den Pflichten unterziehen, die Sie ihm auferlegen.

Anträge zum Provinzial-Verbandstage erbitten wir bis zum 15. Juni an Herrn Rob. Mazur, Uhrmacher, in Breslau, Schmiedebrücke 24, gelangen zu lassen.

Einer recht zahlreichen Betheiligung an dem in kurzer Zeit stattfindenden Verbandstag entgegensehend zeichnet mit collegialischem Gruss unter Beifügung des Mitgliederverzeichnisses

Breslau, den 5. Juni 1893

Der Vorstand des Provinzial-Verbandes der Uhrmacher Schlesiens und Posens.

Otto Kneifel, Breslau, Vorsitzender. Jul. Hertzog, Görlitz, stellvertr. Vorsitzender. Otto Beckmann, Trachenberg, 1. Protokollführer. A. Beckmann, Rawitsch, 2. Protokollführer. Robert Mazur, Breslau, 1. correspond. Schriftführer. Gustav Lippelt, Breslau, 2. correspond. Schriftführer. P. Pavel, Breslau, Rendant. R. Kraker, Breslau, stellvertretender Rendant. Förster, Posen, Bardehle, Strehlen, Orth, Liegnitz, Jul. Beyer, Hirschberg, E. Rülke, Kattowitz, H. Mende, Waldenburg, Beisitzer.

### Verschiedenes.

**Auszeichnung.** Der unsern geehrten Lesern aus dem Bericht in Nr. 23 des vor. Jahrg.: „Beim Reichskanzler“, verfasst von dem Vorsitzenden des Central-Verbandes Coll. A. Engelbrecht, wohlbekannte Direktor im Reichsamt des Innern Nieberding hat von Sr. Maj. dem Kaiser und König die Königliche Krone zum Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub und dem Stern verliehen erhalten.

**Aus Leipzig.** Zu Anfang Juni d. Js. erhielt die hier befindliche Deutsche Fachschule für Drechsler und Bildschnitzer von der königlich preussischen Regierung abermals einen Betrag von 800 Mark, welche Summe zur Unterstützung junger Drechsler

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

➡ Hierzu 3 Beilagen

➡ Dieser Nummer liegt ein Prospekt von Otto Krimm, Inh.: H. O. Foersterling, in Berlin W., Leipziger-Strasse 12, bei. ➡